

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 360. Montagsdemonstration!**



Megaprojekte die weltweit umgesetzt werden sollen ...!

(Irene eröffnet die Montagsdemo am 13.02.2012)

Bundesweit und international wird gegen diese Projekte der Widerstand organisiert. Dauerbrenner in Deutschland ist Stuttgart 21 das hat Ausstrahlung:
Seit Monaten wachsen die Proteste gegen Megaflughafenprojekte wie Frankfurt am Main, München und Berlin, mit ihren gravierenden Folgen für die Gesundheit und die Umwelt.

Weltweit protestieren Hunderttausende

z.B. gegen Staudamm-Projekte, im Energiebereich mit denen die Betreiber Maximalprofite durchsetzen wollen

Diese Projekte sollen den Profiinteressen des Finanzkapitals nutzen und sollen gegen den Willen der Bevölkerung durchgesetzt werden, die sich dieses Interesse nicht unterordnen wollen.

Am 4.12. haben zwanzigtausend Menschen in einer bundesweiten Aktionstag gegen Fluglärm- und den Ausbau der Großflughäfen in Frankfurt, Berlin und München protestiert.

Seit Monaten hat sich diese selbständig organisierte Protestbewegung entwickelt.

Sie hat Kampfformen der selbständigen Montagsdemobewegung aufgegriffen. Ausdrücklich steht sie in Kontakt mit den Protesten gegen „Stuttgart 21“

Mit Beginn den 1990ziger Jahre wird im Zuge der Konzentration der internationalen Produktion (Globalisierung) der Flugverkehr schrankenlos ausgebaut.

Die Jagd nach billigen Rohstoffen und Vorprodukte für die Industrie, hat zu einem System von weltweiten Transporten und internationaler Logistik geführt **das nicht** auf schonenden Umgang mit Mensch und Natur ausgerichtet ist.

Es geht nur nach **Just-in-Time** - Gebot des *Maximalprofits*.

Widerstand gibt es bei einem weiteren Großflughafen-Projekt in der Bretagne /Frankreich.

Widerstand gegen ein anderes Mega-Verkehrsprojekt beim umkämpften, weil lebensgefährliche Asbest und Urangestein freisetzenden Bau einer Hochgeschwindigkeit- Bahntunneltrasse von Nord-Italien nach Frankreich durch das Susa -Tal.

Gegen eine geplante Hochgeschwindigkeitsstrecke von Bordeaux nach Madrid wendet sich eine baskische Widerstandsbewegung.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



In Florenz richtet sich der Widerstand **gegen den Plan eines** wie bei „Stuttgart 21“ unter die Erde gelegten Tiefbahnhofs, für den die halbe Stadt unter tunnelt werden soll.

Der Widerstand legt sich mit mächtigen Gegnern an: wie die deutsche Bahn-AG, der weltweit tätigen Fraport-AG, internationalen Baukonzernen wie STARBAG oder Bilfinger & Berger, Internationalen Großbanken usw.

und sie setzten alles daran um ihre Ziele durch zu setzen.

In Stuttgart wurde in den letzten Jahren von Bahn und Regierung ein ausgefeiltes Drehbuch des Betruges abgespult um den Widerstand zu unterlaufen:

- Die Geißler Schichtung zwischen den Befürwortern und Gegnern von S 21, als Empörung über den Polizeieinsatz am „schwarzen Donnerstag“, hoch kochte.
Das als „Demokratie Experiment“ gelobtes Ergebnis, war ein Kniefall vor den S21 Betreibern durch einige Alibi-Auflagen um die Gemüter zu beruhigen.
- Der gezinkte „Stresstest“ bei dem nicht die grundsätzliche Kritiken und negative Folgen des Tiefbahnhofs auf dem Prüfstand standen sondern die Ziele der Planer bestätigt werden sollten.
- Die Orientierung auf die Landtagswahlen im März 2011 und die scheinbare Möglichkeit über die Grünen „S21“ abwählen zu können.
- Die undemokratische, manipulierte Volksabstimmung Ende 2011

Am 4. Februar demonstrieren wieder 4000 Menschen in Stuttgart. Sie sind wütend aber auch ernüchert über die Rolle des Grünen Ministerpräsident Kretschmann der den Bau von S 21 durchsetzt - entgegen allen vorhergehenden Versprechungen.

Der gegenwärtige Verarbeitungsprozess dieser Erfahrungen ist von großer Bedeutung nicht nur für den Widerstand in Stuttgart.



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz